Loin du bal — Photographisches Gemälde von M. Vietz

wird zu einem Beitrage zur Psychologie eines großen Volkes, das an unserer europäischen Kultur einen maßgebenden Anteil hatte und ihn auch heute noch ausübt. Als Félicien Rops noch gar nicht dekadent war, sondern recht und schlecht ein Bauernmaler mit einem nicht unerheblichen Einschlage Courbet werden wollte, da schuf er bereits — sicherlich unabsichtlich und völlig instinktiv — jene Radierung seiner derben Bäuerin, die mit nichts als Strümpfen und Strumpfbändern bekleidet ist (soll man in diesem Zusammenhange an das liegende Jugendwerk Courbets erinnern?). Völlig verständlich werden wir vielleicht, wenn wir als Gegenpol zu Rops den anderen, größeren Dekadenten, den Engländer Beardsley zitieren. Auch er begreift die symbolische Wichtigkeit des Strumpfbands für eine raffiniert gewordene, mit der Natürlichkeit der Liebe nicht mehr befriedigte Zeit, und er führt dieses Strumpfband als Aktivum in die englische Kunst ein. Aber wie behutsam, wie scheu, wie versteckt tut er das nicht. Er bleibt eben ein Engländer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971417X-19300200/13 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT